

**Markus Eiche** Bariton  
PRESSESTIMMEN | Lescaut (MANON LESCAUT)

**Bayerische Staatsoper München | Premiere 15. November 202014**

Lescaut, who was sung with a glowing full baritone by Markus Eiche.  
*New York Times, 28. November 2014, Corinna da Fonesca-Wollheim*

Aus dem durchweg stark besetzten Ensemble ragt Markus Eiche als Manons Bruder heraus, das ist schlichtweg exzellent gesungen.  
*BR München, 16. November 2014, Bernhard Neuhoff*

Dabei profitierte Neuenfels von einem Ensemble, das bis in die kleinste Rolle glänzend besetzt war – allen voran Markus Eiche als Manons Bruder Lescaut.  
*NZZ, 17. November 2014 & Bayerische Staatszeitung, 21. November 2014, Marco Frei*

Angeheizt vom gewissenlos-dubiosen Bruder (schwarzer Dandy-Schönling mit Prachtbariton: Markus Eiche)  
*Die Welt, 16. November 2014, Manuel Brug*

Der Jubel war dennoch enorm – auch für Markus Eiche (Lescaut), der als kernig-markanter Hallodri ein Ensemble anführte.  
*Die Presse, 16. November 2014, Walter Weidringer*

Markus Eiche als Lescaut ist ebenso gut besetzt wie Roland Bracht als Geronte.  
*Kurier, 16. November 2014, Gert Korentschnig*

Markus Eiche (Lescaut) singt wie ein Italiener und verwandelt den Lescaut in die dritte Hauptrolle.  
*AZ München, 16. November 2014, Robert Braunmüller*

Der vampirhaft verlotterte Bruder Manons, Lescaut (Markus Eiche) ist so präsent, dass er dem anderen (...) die Show stiehlt.  
*FAZ, 16. November 2014, Eleonore Büning*

Markus Eiche agiert auf demselben Niveau. Ein Lescaut, der als Einziger frei und im Reinen scheint. Mit so vielen intelligenten Zwischenwerten ist das gestaltet, sodass man gern mehr als sonst gewusst hätte, was aus diesem Manon-Bruder geworden ist.  
*Münchner Merkur, 17. November 2014, Markus Thiel*

Sämig und geschmeidig, dabei wunderbar phrasierend Markus Eiche als Manons Bruder... Hochkultivierter Bariton: Markus Eiche als Lescaut, der beim Kartenspiel ein echtes Ass ist.  
*tz, 17. November 2014, Matthias Bieber*

Ein bisschen zu honorig kumpelhaft - wenn auch stimmlich tadellos - kommt Markus Eiche als Manons Bruder Lescaut rüber  
*Nürnberger Zeitung, 17. November 2014, Thomas Heinold*

Prachtensemble: Markus Eiche als stimmungsgewaltiger Lescaut-Bruder mit warmem Bariton.  
*Nürnberger Nachrichten, 18. November 2014, Hannes Macher*

Am Ende wird der ungemein stark singende Bariton Markus Eiche bejubelt.  
*Passauer Neue Presse, 16. November 2014, Raimund Meisenberger*

Markus Eiche brilliert als sonor tönender Lescaut mit Rockermatte.  
*Südkurier, 17. November 2014, Georg Rudiger*

Die fragwürdigen Charakterzüge von Manons Bruder (Prachtbariton Markus Eiche) ...  
*Schwäbische Zeitung, 16. November 2014, Klaus Adam*

Auch Markus Eiche als Manons Bruder Lescaut wusste zu überzeugen.  
*Weser Kurier, 16. November 2014, dpa*

Wunderbar besonders Markus Eiche als Lescaut  
*Donaukurier, 17. November 2014, Jesko Schulze-Reimpell*

... ein raffiniert zwielichtiger Lescaut von Markus Eiche elegantem Bariton.  
*nmz, 16. November 2014, Wolf-Dieter Peter*

Markus Eiche leiht dem Lescaut seinen machtvollen, ganz und gar süchtig machenden Bariton.  
*Kultura extra (livekritik.de), 2. Dezember 2014, Heiko Schon*

Sehr für sich einzunehmen vermochte Markus Eiche, der einen äußerlich etwas liederlichen Lescaut gab. Stimmlich war er phantastisch. Eiche verfügt über einen prachtvollen, bestens gestützten hellen Bariton italienischer Schulung, den er sehr geradlinig und schön auf Linie zu führen verstand. Zurecht stand auch er ganz hoch in der Zuschauergunst.  
*Opernfreund, 26. November 2014, Ludwig Steinbach*

Zu den weiteren sängerischen Pluspunkten der Produktion zählte das ehemalige Mitglied des Mannheimer Nationaltheaters, Markus Eiche, in der Rolle des Lescaut.  
*Die Rheinpfalz, 17. November 2014, Frank Pommer*

Markus Eiche punktet mit kräftig pointiertem Bariton.  
*www.opernetz.de, 25. November 2014, Andreas M. Bräu*

Herausragend auch Markus Eiche als Lescaut mit stimmschönem und kultiviertem Vortrag, baritonalem Schmelz und fast tenoral strahlender Höhe, ein klassischer Kavaliersbariton, wie man das früher mal nannte.  
*fabiuskulturschockblog, 24. November 2014, Fabian Stallknecht*

Souverän gestaltet und singt Markus Eiche Manons Bruder als schmierigen Strippenzieher, der seine Schwester aus Eigennutz ins Unglück stößt...  
*DrehPunktKultur, 20. November 2014, Oliver Schneider*

Musikalisch rundet sich diese Aufführung durch die übrigen Protagonisten, aus den vor allem Markus Eiche als Lescaut herausragt.  
*Online Musik Magazin, 20. November 2014, Roberto Becker*

On a aussi particulièrement appréciée la brillante interprétation du rôle de Lescaut par Markus Eiche, comme d'ailleurs les qualités remarquables et homogènes des autres chanteurs de l'Ensemble du Bayerische Staatsoper.  
*Munich and Co.blogspot.de, 20. November 2014, Luc Roger*

... brachte einen beachtlichen Bariton ins böse Spiel, Markus Eiche als Durchtriebenen Lescaut  
*Tabularasa, Hans Gärtner, 17. November 2014*

Mit belcantistischem Kavaliersbariton, ganz ehrlich und ungekünstelt, ja ganz einfach zu Herzen gehend, singt Markus Eiche den Bruder Manons.  
*Concerti.de, 15. November 2014, Peter Krause*

Markus Eiche emotionalisiert Lescaut, vom Rollenprofil mehr Schurke als Bruder, durch seinen durchglühten Bariton ins Positive.

*Livekritik.de, 17. November 2014, Michael Schabel*

Markus Eiche ist vielleicht am schicksten gekleidet und gibt mit seinem Charakter einen adäquaten Lescaut.

*Online Merker, 17. November 2014, Dorothea Zweipfennig*

Lescaut, ein schmieriger Spielmacher und unguter Gesell, den Markus Eiche mit geschmeidigem, kraftvollem Bariton singt, kommt mit fransigem Haar und bodenlangem schwarzen Mantel daher.

*Klassikinfo.de, 17. November 2014, Christian Gohlke*

As Manon's brother, Markus Eiche makes an impression with his warm baritone voice and his casual portrayal of unapologetic greed.

*backtrack, 16. November 2014, Ilana Walder-Biesanz*